

















Vor hundert Jahren.

Historische Erzählung von Soe von Neuf.

1) (Fortsetzung.)

Die kleine Kapone... (Fortsetzung der Erzählung)

4. Kapitel. Es war ein hübscher Sonntag nachmittags...

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

ist ganz vertrieben in das Wäldchen... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

die Winkelzüge! Du erreichst nichts damit... (Fortsetzung der Erzählung)

Verkaufe Grundstücke etc. Sandgrube, Straß...

Wohnhaus in bestem Zustande, mit herrlichen Wohnzimmern...

Mühlens-Grundstück 2000 St. Windmühle, 1808...

Hausverkauf, Sausgründl. 200 St. röh. Wohnhaus...

Fleideri und Schankwirtschaft, betrieben wird, unter gün...

Wohnhaus mit 10 Zimmern, nachher 20...

Spezial-Ausschank, einer Schenkerei...

Pächter, helfen Frau eine gute Küche zu führen...

Fort mit Waschbrett und Bürste! Viel bequemer, billiger und besser...

Henkel's Bleich-Soda. Das selbsttätige Waschmittel. Der große Erfolg!

Kaufgesuche, Gut verz. Grundstück 10 - 15 000 Mark...

Hypotheken, auf 5 - 7000 Mark...

10 000 Mark, auf 5 - 7000 Mark...

Geld Darlehen, 350 Mark...

Kapitalist, 3000 Mark...

Heber Hof, trockene, rutschlose Fußbodenfarbe...

Bettstellen mit Matratzen, einseitig tief verstellbar...

Verkaufe, Herren-u. Damenrad...

Kapitalien, 200-300 Mark...

Verkaufe, Herren-u. Damenrad...

1 Paar gute Jagdhornen, von 5 Mark die Jagdh. vert...

Verkaufe, Herren-u. Damenrad...

1 geb. Wand-Motor, guter Wand-u. Wechsel...

Billig! Waldgefäße, 100 St. Waldgefäße...

über 600 St. Viehwagen...

Suenerne, grün, trocken einged. 100 St. Suenerne...

Sieger im Kampf, ums Dasein ist auf die Dauer nur berenige...

Reichardt, Schotoladen und -Kaffees...

Grude, gebraucht, zu erhalten, zu verkaufen...

Brombeeren, eine alte, Wein, 180 St. Brombeeren...

1 Jahr. Güten-Köpen, zu verkaufen...

Orchesterion, 180 St. Orchesterion...

Polymobil-Auto, (Batterie), 100 St. Polymobil-Auto...

Neues 5/12 PS. Vierzyl.-Auto, mit Schneider Hüter Sport-Lordop...

MOBEL-POLLAK, 100 St. MOBEL-POLLAK...

Großer Esel, mit od. ohne Geschirr...

Großer Esel, mit od. ohne Geschirr...

eben, sie sagen es alle, und dann auch eine Angel für mich."
"Ja, mich schon die Freierin machen, so geht es nicht."

Die Hofmeisterin war eine Vereinigung von verschiedenen Gebäuden, die aus roten Backsteinen aufgeführt war. Einem vierstöckigen Gebäude gegenüber befand sich ein kleinerer, weißer Bau.

Es war der Zeit der letzten Sommerferien. Die Hofmeisterin war eine Vereinigung von verschiedenen Gebäuden, die aus roten Backsteinen aufgeführt war.

Drei Tage nach dem Gespräch mit der Mutter ging Friedrich nach dem Ballungsorten. Sein Schritt war heute elastischer als sonst, das Haupt erhaben, das Profil ein festes Lächeln, das er vorwärtend verbeugte, wie die Hofmeisterin in den Sälen.

berstehen habe, sich die Erde zu überlegen. Daraufhin hoffte der Vater mit aller Niedrigkeit für die Jugend.

"Gut Gott, Herr Friedrich", fand er sich plötzlich feierlich durch die Wälder im Gespräch. Er wandte den Kopf und sah sich ein buntes, fremdes Terrain gegenüber, in welcher er sofort eine alte Bekannte erkannte.

"Dann, wenn du wieder hier, Müßel?" fragte er wenig freundlich.
"Freilich, Herr Friedrich, gnädiger Herr!" verbesserte sie sich.
"Er ist halt nicht anders — da bin ich wieder!"

"Wie geht es dir?" fragte er.
"Mir geht es nicht wiederkommen, um die kleine Mutter? Es ist niemand in der Welt, der sie vermisst!"
"Wie geht es der Erbindeung so glücklich?"
"Ein Blick nahm ich das Augenlicht bei einem schmalen Mutter in der Duzante. Er sah herüber, als sie in der Gasse stand. Das Gesicht brannte hellrot, und das weiße Licht stierte die Augen. Im Augenblicke ist kein Platz für sie. Weil mir Unheil schwebte, hatte ich mich schon zum Kommen bereit gemacht. Denn ich spürte immer am Herzen, das Gute wie das Schlimme. Nein, ich hielt's nicht mehr aus!"

Es war bei der Buchung feinsinnig auf jedes Wort abgesehen; man begnügte sich gern mit geschäftlich-

Bankfolge, wenn er nur gute Posttage lieferte. Die Tiere hatten ihren Herrn, kamen herbei und beschnittenen seine Hände und Füße nach dem gewöhnlich mitgeführten Messer. Der Herr merkte es manchmal ein paar Stunden früher gemerkt, seit der Kontinentalperre, mit welcher Napoleon als Feind Englands den englischen Schiffen die europäischen Seehäfen verbot, um den englischen Handel zu ruinieren, mußten sie sich mit Brot begnügen. Sie waren auch nicht weidlich und fröhlich, wie sonst bei der Fahrt. Nur ein zierlicher Hengst ließ sich nicht ändern und jagte fortgesetzt im Kreis umher. Müßel — war er wie ein Sturmwind durch die offenkundigen Worte hinaus.

Tränen auf der Wiese erlosch sich sofort ein Rufen, Schreien, Pfeifen. Der Hengst, der einige der Viererführer, welcher das Feuer über die Abkündigung zeigte, war jedoch und rief mit schäumenden Wutern auf eine Fingergruppe zu, die sich jedoch im äußeren Grummel festsetzte. Entsetzt stoben die Kleinen auseinander, — bis auf das jüngste einjährige, das einmal und hilflos im Grobe stehen blieb. Da, im Augenblick, und Erdbeben hatte das gefährliche Kind mit ihrem großen Grusse die Erde unter sich. Die Erde und jagte den Hengst in die Einfriedigung zurück.

"Bravo, Müßel!" rief ihr Friedrich zu und stand bald darauf wieder an ihrer Seite. "Bist immer noch das alte mutige Müßel!"
"Ja, es war nicht!" sagte sie vergnügt und doch den schmerzlichen Schmerz von dem schreienden Stieren. Müßel, der sie in ihre Hand, — schreit dir ja das Häßel ab, Müßel!"

"Ich möchte dir gern ein Biergeld geben, Müßel", sagte Friedrich, sich den Schmerz von der Stirn wischend, den Schmerz und Angst ihm ausgepreßt hatten. "Doch ich dir ein Biergeld geben? Ich wußte nicht — doch erst, Müßel!"
"Krankheit ist doch die arme Müßel nicht, gnädiger Herr! Willen Sie nicht, daß ich allezeit glücklich war, wenn, wenn... Aber's freut mich, daß das Rindeln ganz gelassen ist. Hier hast ein Apfel, Müßel, das's ins Maul und schmeiß! — bist frei und gesund!"

"Niemand werde ich vergessen, daß du das Unheil abgewendet hast, das über mich gekommen wäre", sagte Friedrich und blickte die Augenbraunen groß und dankbar an, und dabei bemerkte er auch, daß Müßel auch ein wenig über die Hand mit freudigen Armen emporgeschoben war. Er hatte sich nicht, daß er alle Schönheit maß, brachte sie sich nicht zu verdienen. Sie hatte schon geschüttelte Ähre, fast wie

ein Knabe, oder Augen (ihm) und glühend wie Zerkohlen, das war wie sie, frisch und rot, wie ein reifer, sonnengefärbter Apfel. In der Verlobung, mit der er sie wie sonst in die Baden ließ, hatte außer der Dankbarkeit und das Wohlwollen Müßel, und die, wie er ermutigte die kleine Rindelnbegegnung aufnahm, ließ keine Zweifel darüber bestehen, daß Müßel das persönliche Wohlwollen des jungen gnädigen Herrn seiner Dankbarkeit vorzog.

"... und so lag ihm denn alles, Lante Beate, alles, so wie ich es dir gelobt habe!" sprach Charlotte von Hellborn, in trauriger Nachmittagsdämmerung, am Sonnabend zu der Majorin, nachdem sie erinnert worden war, daß es Zeit sei, endlich "gestemte Müßel" auf die Werbung des Vaters zu geben.
"Ost, lene dich, Müßel!" sagte die Majorin und zog die Tochter an ihr Herz.
"Und Ost lene die Müßel, und bring am Halse der Lante, und in diesem Augenblick würdlich glücklich, was seit dem Tode der Eltern nicht der Fall gewesen war."

"Sieh, die Erde ist einmal ein Sommer, Müßel!"
"Ost lene dich, Müßel!"
"Ein geduldiges Müßel ist allemal das Beste!"
"Das junge Müßel lächelte neugierig und zog sie Hand der Lante abwärts an die Lippen. Es schien ihr plötzlich ein Verhängnis anzukommen für das Besondere der Lante, und daß die Pflicht des Weibes zweifellos lieblich Dulbung sei, Dulbung — zum Besten des Ganges!"

"Er wird dich sehr lieb haben, sein ganzes Leben lang!"
"Ja, weh — und ich will ihm auch eine gute Frau werden!" sagte Beate mit Beifall. "Ja, ich will es tun!"
"Und in diesem Augenblicke schien ihr solches auch ganz einfach. Sie brauchte nur der Lante nachzugeben — Vater Friedrich machte es ihr vorausichtlich leichter, als es der Reim der Lante gemacht hatte. Im Grunde genommen blieb alles, wie es war: man sollte miteinander weiter. Nur sollte sie sich nicht in dem ersten festen Platz den Dant erwidern, in welchem sie früher nur gebuldet war. Und das wog schwer, sehr schwer in diesen bösen Zeiten. Sie mußte allmählich getraut und mit ihrem Schicksal gerungen, bis ihr Jugendtraum über ihre angelegenen Verden endlich doch den Sieg davontrug und sie in einen kurzen, tiefen Schlaf fiel. Allmählich hatte sie die Liebesgarnung gemerkt, die sie in seine Hände geflochten, wenn sie den Vater Friedrichs annahm.
(Schluss folgt.)

Wir drei wirrufen laut im Chore. Heize nur noch mit Hallore. Advertisement for Hallor heating system featuring an illustration of three men in traditional hats and coats.

Gelegenheitskauf! 3 goldene Uhren, 1 goldene Herren-Uhr, 1 goldene Herren-Uhr mit Sprungdeckel, 15 Uhren, jetzt nur 98 Mk. Advertisement for watches and jewelry.

Speisezimmer, 475 Mark, Friedrich Peleke, Geiße 25. Advertisement for a dining room set and furniture.

2 moderne Bettfedern, 2 moderne Bettdecken, 2 moderne Bettdecken, 2 moderne Bettdecken. Advertisement for bedding and linens.

2 moderne Bettdecken, 2 moderne Bettdecken, 2 moderne Bettdecken, 2 moderne Bettdecken. Advertisement for bedding and linens.

Continental Regenmäntel. Damen und Herren. Moderner Schnitt, Geschmackvolle Dessins, Reichhaltige Kollektionen, Beste Gummierung, Absolut wasserdicht, Ausserordentlich haltbar. Advertisement for Continental raincoats.

Haarwuchs, 3 Zehnel-Bierpläter, Anhängelkästen, Briefmarken, Wer krank ist Hausmittel. Advertisement for hair care and health products.



